

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.

I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Die Vereinsvorstände werden gebeten, der Vorsitzenden zu melden, wie hoch die Zahl ihrer Mitglieder am 1. Mai ist. Auch ist es derselben erwünscht, die Höhe des Mitgliederbeitrages der einzelnen Vereine zu kennen, da sich für den Verband häufig Mitglieder melden, die dann den Vereinen zugewiesen werden. Programm und Tagesordnung für die Hauptversammlung in Köln werden den Vereinsvorständen bis Mitte Mai zugehen. Die Vorsitzende bittet um Anmeldung der Vereinsvertreterinnen für Köln. Durch den Verein Hamburg wurde Mitte März in Lübeck ein Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur gegründet mit der stattlichen Anfangszahl von 50 Mitgliedern. Die Vorsitzende ist Frau Dr. Ilse Frank, Ratzeburgerallee 18a, die Schriftführerin Frau Paula Deecke, Wasserkunst 13. Die neuen Mitarbeiterinnen sind dem Verbands herzlich willkommen.

F. G.

An alle Freunde einer verbesserten Frauenkleidung richtet Herr P. W. Fuchs, Hamburg V, Holzdamm 39III die Bitte, ihm für seine Photographiesammlung solcher Kleidung Aufnahmen zu schicken. Vorzugsweise Tanz- und Spielkleidung, womöglich Lumière-Aufnahmen. Die Sammlung soll später die Runde durch die größeren deutschen Städte machen.

Berlin. Am 26. März fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung im Café Austria statt. Nach Verlesung des Protokolls der vorjährigen Versammlung und des Jahresberichts gibt Frl. Boese bekannt, daß die Inanspruchnahme der Auskunftsstelle sich in diesem Jahre zu ihrer Freude sehr gehoben habe. Der Kassenbericht wird verlesen und die Schatzmeisterin entlastet. Bei dem Punkte Vorstandswahl entspannt sich, angeregt durch eine längere Rede Frl. Boese's, eine lebhaftere Aussprache über Erweiterung der Ziele und Zwecke unseres Vereins. Ein Zusammengehen mit Körperkulturgruppen, mit unsern Bestrebungen verwandten Gruppen der Frauenbewegung wird angestrebt. Der neue Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzende: Frl. Boese; 2. Vorsitzende: Frau Maurer; 1. Schatzmeisterin: Frau Imberg; 2. Schatzmeisterin: Frau Gerhardt; 1. Schriftführerin: Frl. Dr. Maaß; 2. Schriftführerin: Frl. Fließ; Beisitzende: Herr Reichel, Herr Dr. Hoerder, Frau Dible, Frl. Ucko, Frau Steffenhagen, Frau Valentin, Frau v. Moritz, Frau Nörder, Frl. Lisbet Maaß, Frl. Grünert, Frau Noack, Frau Ostwald, Frl. v. Velsen, Frl. Schaal, Frau Döschner; Kassenrevisoren: Frl. Tscherno-Claso, Frl. Sucksdorf. Es werden dann noch Anträge zum Delegiertentag und die Wahlen dazu beraten; Frl. Boese und Frau Gerhardt (Ersatzdelegierte Frau Dible) werden gewählt. In der Mitgliederversammlung und auch durch Zuschrift wird unsern Mitgliedern bekannt gegeben, daß Frau Thierbach (früher in Köln) jetzt im Ambulatorium des Herrn Dr. med.

Kirchberg, jeden Montagabend von 7¹/₄ bis 9 Uhr unterrichtet über Umänderung und Anfertigung von Unter- und Oberkleidung; diese Hilfs- und Auskunftsstelle ist vorzugsweise für Unbemittelte gedacht. In ähnlicher Weise betätigt sich unser Frl. Ucko schon in einem Jugendheim. Auch andere sollen und wollen dieses verdienstliche Werk fördern helfen. Über die Führungen, die der Käuferbund veranstaltet, werden unsere Mitglieder noch benachrichtigt werden; ebenso berichten wir über die Aprilveranstaltung später. Die Auskunftsstelle wird am 15. Mai für die Sommermonate geschlossen; schriftliche Anfragen werden gern erledigt.

J. M.

Bonn. Am 30. März veranstalteten zehn Bonner Frauenvereine, unter denen auch der unsrige vertreten war, einen Vortragsabend in der Beethovenhalle von Frau Dr. E. Meyer aus München über das Thema: »Die Frauen und die Mode.« Rednerin kennzeichnete in einem einstündigen Vortrage die Unzweckmäßigkeit, das Unschöne und Unsittliche in unserer heutigen raschwechselnden Mode. Sie forderte die anwesenden Frauen auf, sich von jetzt ab nur noch nach den Gesetzen der Ethik, Gesundheit und wahrer Schönheit zu kleiden und auch auf ihre Umgebung, namentlich die Mütter auf die Töchter, in diesem Sinne einzuwirken. Die Männer möchten die einsichtigen Frauen in ihrem Kampfe gegen die Auswüchse der Mode unterstützen. Zum Schluß erwähnte Frau Dr. Meyer noch den Vogelmord und die Tierquälereien, die durch Hut- und Pelzmode gefördert werden. Eine lebhaftere Aussprache beschloß den Abend. Hoffentlich haben wir durch diesen Vortrag einen Erfolg auch auf dem Gebiete unserer Vereinsbestrebungen zu verzeichnen. Statt der Wanderungen, die wir in jedem Frühjahr angesetzt hatten, finden von nun an für den ganzen Sommer im Bonner Licht- und Luftbade auf dem Dottenhofe wie schon in früheren Jahren Spiele im Freien statt. Wir bitten unsere Mitglieder, recht eifrig hiervon Gebrauch zu machen. Zeit und Tage werden nach Besprechung festgesetzt. Anmeldungen können bei Frau A. Landau, Dorotheenstr. 117II erfolgen.

Bremen. Der von unserm Verein veranstaltete Teenachmittag am 16. März im Museum nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Trotz recht ungünstigen Wetters war der Besuch gut. Unsere 1. Vorsitzende, Fräulein Anna Runge, begrüßte die Anwesenden und machte verschiedene Vereinsmitteilungen. Ausgestellt waren eine größere Anzahl außerordentlich reizvoller, teilweise kostbarer Kinderkleider für verschiedene Altersstufen. Die künstlerisch schönen Kleider, von Frau Mackensen entworfen und verfertigt, waren dem Verein freundlicherweise für den Teenachmittag zur Verfügung gestellt, und fanden viel Anklang. Frau Uhlhorn hatte die Liebenswertigste, an ihrem 9jährigen Töchterchen

MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des

Strassen- u. Sport-
Stiefel

Haus-, Turn- und



Fußbekleidung
Geheimrat Prof. Dr. Hoffa

Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe

Gummischuhe

selbstverfertigte Kleider vorzuführen und zu erläutern. Die Kleider, welche allgemein entzückten, zeichneten sich durch besondere Billigkeit aus, waren dabei von gutem Material, hübscher Farbenzusammenstellung, und denkbar einfach zu nähen, zu reinigen und zu plätten. Den Schnitt der Kleidchen hat Frau Uhlhorn zur Dankverpflichtung des Vereins diesem für die Auskunftsstelle zur freien Verfügung gestellt, und er wird dort viel nachgefragt. Ein besonderer Genuß war es, dem lieblichen Gesang eines Mitgliedes, Fräulein Averhoff, zu lauschen. Die jugendliche Sängerin brachte mit weicher, voller Stimme sehr ausdrucksvoll schöne alte Volksweisen und Lieder von Klaus Groth mit Lautenbegleitung zu Gehör, und ertete reichen Beifall.

Dresden. In der Mitgliederversammlung am 26. März bildete das Diskussionsthema: Der Hut. Fr. Scharlan hielt darüber ein kurzes Referat, welches in der Forderung gipfelte, daß der Hut einen harmonischen Abschluß für die äußere Erscheinung bilden solle. In der darauf folgenden Aussprache erklärte Frau Basté, wie in Paris die Schöpfer der neuen Hutmoden immer eine bestimmte Persönlichkeit und ein bestimmtes Kleid im Auge hätten, für welche der Hut zusammengestellt wird. Diese Hüte kommen dann zu uns, werden gekauft und ziemlich kritiklos zu jedem beliebigen Kleid getragen. Meist ist das Ergebnis nicht erfreulich. Es wurde dann noch auf die Vorzüge des Panamahutes hingewiesen, den man zu fast jeder Gelegenheit tragen kann — solange man jung ist. An den von Fr. Josing, Lindenaustr. 21 und der Firma Fritsche, Zirkustr. 13 ausgestellten Hüten, welche herumgezeigt und zum Teil aufprobiert wurden, konnte man sehen, daß sich auch bei der jetzigen Hutmode, welche sich die Willkür des Rokoko zum Vorbild genommen hat, für jedes Alter, für jedes Gesicht und für jede Haarfarbe passende und kleidsame Hüte herausfinden lassen. In der Auskunftssitzung am 2. April hatten ausgestellt: die Firma A. Ackermann, Grunaerstr. 16, Leibchen, Büstenhalter und Leibbinden, auch das neue Leibmieder Hestia, das nach jeder Körperform angefertigt wird; die Firma C. G. Heinrich, Grunaerstr. 1, Leibchen, Strumpfbandhalter, Rockträger, Reformhosen, Turnanzüge und Pflegerinnenkleidung; die Firma Fedor Hesse, neues Rathaus, luftdurchlässige Wäschestoffe von bekannter Schönheit; die Firma Friedrich Hammer, Forst in der Lausitz gleichfalls luftdurchlässige Wäschestoffe, sowie daraus angefertigte Wäsche, poröse Kamelhaardecken, und sehr schöne luftdurchlässige Kleiderstoffe von großer Weichheit (die Erzeugnisse dieser Firma sind von jetzt an auch in unserer Geschäftsstelle auf dem Weißen Hirsch, Loschwitzerstr. 5 zu haben); Frau Kubler, Fürstenstr. 64, stellte sehr schöne Leibwäsche aus, nach den Schnittmustern in dem Märzheft unserer Zeitung; sie verfertigt Wäsche nach Maß, genau nach den Wünschen der Besteller. Fr. Luise Schmidt, Loschwitz, altes Schulhaus, stellte schöne farbige Kleiderstoffe aus, der Frauenverein Hellerau, Kragen, Taschentücher, Kinderkittel und ein ebenso einfaches als schickes Hauskleid, alles mit Frivolitäten verziert; Frau Emmy Hattenroth, Wachwitz bei Dresden, wundervolle handgestickte weiße Blusen und Kragen mit Häkelarbeit; Frau Jasmund-Winterfeldt, Hellerau, beim Gräbchen 15, Kleider, Blusen, Beutel und Decken in kraftvollen Farben, teils mit Hand-, teils mit Maschinenstickerei; Frau Decke, Pirnaischestr. 15, ein schlichtes Konfirmandenkleid mit auswechselbarem Futter, an dem das weiße Tüllhemdchen befestigt war, das den Ausschnitt füllte, und ein duftiges weißes Kleid mit gesticktem Überwurf und farbigem Bandschmuck; und Fr. Scharlan, Radebeul, Sidonienstr. 1, farbenprächtige Perlketten, Mützen, Beutel, Kinderkittel und ein Thierbachkleid aus ockerfarbiger Leinwand, die Nähte durch schwarze, weiße und grüne Zierstiche verbunden, und die abfallenden Zwickel auf eine höchst originelle Weise, gewissermaßen als Überwurf verwertet, wieder ein Beweis, wie vielseitig sich die einfache Grundform abwandeln läßt.

A. K.

Düsseldorf. Unsere Hauptversammlung tagte am 24. März. Die Vorsitzende, Frau Helene Krüger gab den Jahresbericht, aus dem nochmals erwähnt werden: 1. der Vortrag von Frau Marie Thierbach mit Vorführung ihrer Arbeitsmethode; 2. Ausstellung von Unterkleidung der Verbandszentrale und Vorführung der inzwischen angefertigten Thierbachkleider; 3. Ausstellung von Kinderkleidern aus den Werkstätten bekannter Kunstgewerblerinnen; 4. Vortrag von Frau Emilie Cadenbach über »Zweck und Ziel unseres Verbandes« mit folgender Vorführung von Backfisch- und Kinderkleidung am lebenden Modell. Besonders guten Erfolg hatte die Verteilung von 3500 Merkblättern an schulentlassene Mädchen. Die Auskunftsstunde wurde rege in Anspruch genommen; Schnittmuster waren sehr begehrt. Die Kasse wurde geprüft durch Frau Stockhausen und Fr. Rudloff — der Kassiererin, Frau Franzius, darauf Entlastung erteilt. Der Vorstand wurde wieder gewählt. Vom 5. Mai an wird der Vorstand jeden 1. Dienstag im Monat zusammenkommen, um über eingelaufenes Arbeitsmaterial zu beraten. Die Beschickung der Ausstellung 1915 macht dies notwendig. Die Turnstunden

DRESDEN (Forts.)

Unterrichtskurse im Entwerfen und Ausführen kunstgewerblicher Stickereien

für Erwachsene und Kinder. Sprechzeit: Montag oder Donnerstag nachmittags 3-5. Dresden-P., Scheunenhofstr. 21, Ecke Königsbrückerstr. CAMILLA SEENER, staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin.

Künstl. Frauenkleidung und Kindersachen

entwirft und fertigt preiswert

Else Jahn

Dresden-Plauen

Bernhardstr. 105

DÜSSELDORF

Heinrich Heß, Düsseldorf Allerstr. 44, I. Et.

Eingang neben Kunstaussstellung Schulte

Spezial-Maß-Anfertigung von Eigenkleidung Jacket, Kleider, Mäntel, Röcke, Sportkleidung

Nur garantiert beste Stoffe, Zutaten und Verarbeitung

ELBERFELD

Kostüm-Atelier von Nanny Hessler

Brückenstraße 6 ELBERFELD Haltest. Alexanderbrücke

Spezial-Anfertigung sämtlicher Arten Reformkleider für Straße, Haus und Gesellschaft, bei billigster Berechnung

Reformhaus Thalsia

A. WORMSTALL :: ELBERFELD, Luisenstraße 44 :: Telephon 3241
Vertretung der Thalsia Leipzig

Thalsia-Reform-Moden Frauengurte (Platen-Garms),
Büstenhalter, Unterkleidung
Alle Thalsia-Waren

Werkstatt für individuelle künstlerische Frauenkleidung

Ida Schmidt, Elberfeld
Löwenstrasse 10

Kesting
Damenschneider
Laurentiusstr. 12 Tel. 1703
H. Maßanfertigung

SPEZIALABTEILUNG
fertiger Sportkleidung,
wasserdichte Mäntel.

In dieser Abteilung fertige Reise-
und Backfischkleider nach Maß
von 75 Mark an.

Der städt. Wohnungsnachweis

Nach einem Vortrag, gehalten auf der dritten Jahresversammlung des
Bad. Landeswohnungsvereins am 28. Juni 1913 in Freiburg i. B.

Von Dr. Otto Moericke, Stadtrechtsrat in Mannheim

Preis 50 Pfg.

werden jetzt im Freien abgehalten — der Hof der Turnhalle, Bleichstr., eignet sich gut dazu. Der Kursus soll bei genügender Beteiligung den Sommer über als Spielstunde beibehalten werden. Gewandert wird jeden Mittwoch Nachmittag. Größere Kinder können dazu mitgenommen werden. Wanderlustige erfahren das jedesmalige Ziel Mittwoch morgens durch Frau Zaiser (Fernruf 14050). Unsere Mitglieder werden gern erfahren, daß der beliebte Waschsamt hier zu haben ist bei Frau Slaendecke, Tußmannstr. 67. Ebenso breite, poröse Stoffe. Damen, welche Leibbinden gebrauchen, können wir als besonders bewährt empfehlen: die Crepebinde nach Dr. Kaiser, und die Nesselbinde nach Dr. Cramer.

Görlitz. Die März-sitzung hatte einen äußerst anregenden Vortrag von Fräulein Dame, hier, gebracht, über das Mensendieck-Turnen, in welchem sie als Lehrerin ausgebildet ist. Es schloß sich noch eine lebhaft, zustimmende Besprechung an und es wird jetzt Mitte April ein vierwöchentlicher Turnkursus beginnen, der aus fünf Teilnehmerinnen von unserem Verein gebildet wird. Die April-sitzung war reichlich besucht. Es war ja die Vorführung einiger Gewänder von Fräulein Hedwig Ucko-Berlin in Aussicht gestellt. Die Kleider, welche uns die Künstlerin in so freundlicher Weise gesandt hatte, fanden viel Beifall. Eines in altdeutschem Schnitt und ein anderes aus weißem Seidenkrepp mit aufgedruckter Blumenkante und schwarzer Verschnürung, waren sehr hübsch. Wunderschön vor allen war das Gesellschaftskleid aus zweifarbigen, gepreßtem Sammt. Das köstliche Material war unzerschnitten und durch Abformung nach dem Körper und Raffung zur schönsten Wirkung gebracht. Zu unserer Freude konnten wir, dank der Liebenswürdigkeit seiner Besitzerin, auch das »deutsche Modell 1914«, welches im Aprilheft an zweiter Stelle abgebildet ist, zeigen. Frau Franke, hier, führte einen vorzüglich gearbeiteten Hüfhalter mit neuem, selbst-erdachten vortrefflichen Verschuß vor. Neben bestem Sitz und Bequemlichkeit des Anlegens hat er den Vorteil, daß sich an ihm keinerlei hervorstehende Teile befinden, die sich unter leichter Kleidung abzeichnen könnten. Auch das sogenannte Künstlerleibchen fand — von einigen leicht zu verbessernden Kleinigkeiten abgesehen — viel Beifall. Falls das Wetter gut ist, soll die Maisitzung im Stadthallengarten stattfinden.

H. Pr.

Halle. Donnerstag, den 12. März, fand in der Tulpe der erste Teenachmittag statt. Mitglieder waren sehr zahlreich erschienen. Da an den Teenachmittagen Vorträge, die Vereinssachen betreffend, mit solchen unterhaltender Art abwechseln, sprach Herr Dr. Kahle lebenswürdigerweise über orientalische Volksmärchen. Vom 22.—25. März hatten wir unsere Frühjahrsausstellung, die so reichlich wie selten vorher besichtigt worden ist. Aus Berlin sandte K. Sipke eine Reihe künstlerischer Frauen- und Kinderkleider, ein Eoliennekleid mit gestickter Schärpe, ein Kreponnekleid mit originellem gestickten Jäckchen und einen eigenartigen, mit Maschine bestickten Schal. Von E. Merkel-Freiburg, sahen wir ein allerliebstes Jungmädchenkleid aus geblühtem Wollmusseline, ein grünes Kreppkleid mit Kurbelstickerei, Kinderkleider und reizende gehäkelte Jäckchen und Häubchen. M. Pose-München und E. Haeffner-Freiburg, sandten geschmackvolle Kleider und Blusen. Ganz besonders erfreuten die einfachen, reizenden Kinderkleider, von Heidelberger Heim-arbeiterinnen angefertigt. Von Halleschen Kunstgewerblerinnen waren Ch. Herold mit farbenfrohen Blusen in geschmackvoller Kurbelstickerei und E. Haake-Bennwitz mit schönem, gesticktem Feldblumenstrauß als Wandbild und verschiedenen Webereien vertreten. Frau Angerer-München hatte orientalisch gestickte Blusen und verschiedene Stickereien gesandt. Sehr schöne geklöppelte Spitzen in allen Formen hatten wir von L. Matthaei-Hannover, Voshage-Hannover, der schlesischen Spitzenschule und dem Frauenbund zur Förderung der deutschen Spitzenindustrie in Düsseldorf. Auch praktische Unterkleidung war von E. Mertens-Cöln in reicher Auswahl ausgelegt. Eine besondere Abteilung war der Kleiderschmuck aus edlen Metallen und Halbedelsteinen von G. und U. Hödiger, Halle-Hannover und O. Wünsche, Dresden-Hellerau. Eine Spezialität der Halleschen Werkstätte bilden die Arbeiten in Perlmutter in ihrer mannigfaltigen Verschiedenheit. Die Ausstellung wurde gut besucht, und wir hatten die Freude, viel verkaufen zu können. Unsere Mitglieder werden gebeten, sich bei einer Verzögerung der Zeitschrift-abgabe sofort bei ihren Briefträgern zu erkundigen. — Am letzten Teenachmittag sprach Herr Baumeister Rödiger, hier, über »Zeitgemäßer Schmuck«. Er legte in treffender Weise dar, daß nicht so sehr die Kostspieligkeit des Materials als der Wert der künstlerischen Arbeit maßgebend sei, und daß es so auch ermöglicht werde, geschmackvolle Schmucksachen zu wohlfeilen Preisen zu erhalten. Mit Recht betonte der Vortragende, daß Schmuck keine Dutzendware sein dürfe und seinem Träger, dessen Person und Temperament, sowie seiner Kleidung angepaßt sein müsse. Auch das sei heute sehr wohl möglich, da wirkliche Künstler gerne persönlich für den Einzelnen arbeiten. Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen, und die zahlreichen Schmucksachen,

ESSEN

Werkstätte für künstlerische und naturgemäße Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

*Frida Heidsiek, gepr. Schneidermeisterin
Isenbergstraße 32a, 11. Stg. Essen-Ruhr*

FREIBURG i. B.

Reformhaus Jungbrunnen Freiburg i. B.
Bertholdstraße 23 ————— Telephon 1180

Thalysia Hauptvertretung und Lager in Frauen-
gurten, Büstenhalter, Unterwäsche, Um-
standskleider (patentiert).

Alle sonstigen Thalysia-Nährmittel.

GÖRLITZ

OTTO STRASSBURG :: GÖRLITZ

Reformkleider :: Reformwäsche

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter bewährter Leitung.
Reformkleiderstoffe :: Baumwollwaschstoffe
in weichen und porösen Geweben. — Muster gratis und franko.

HAMBURG

Franziska Retzlaff, Hamburg 24 ^{Haideweg}
:: 6 III ::
Werkstatt für neuzeitliche Frauenkleidung



Spezial- und Versandhaus für Natur-
gemäße Fußbekleidung
Dr. Diehl Stiefel
„Herz“-
schuhhaus **Benno Wolff**

Broschüre gratis u. franko :: HAMBURG, Neuerwall 71 ::

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

**Die Stellung der Frau
zum Staat und im Staat**

==== **Frauenstimmrecht** ====

Von Oskar Muser,
badischer Landtagsabgeordneter.
Preis 60 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

die nach Rödigerschen Entwürfen gefertigt waren, fanden großen Gefallen, sowohl was die Auswahl des Materials — Zwiebelmuschel, Perlmutter, Tibetsteine, Türkismatrix, Malachit, Achat usw. — anbelangte, wie die Arbeit. — Der nächste Teenachmittag findet am Donnerstag den 7. Mai in Wittekind statt.

Hamburg-Altona. Nach langer, reicher Arbeit konnte unser Verein etwas Bedeutendes für das Gesamte unsrer Bestrebungen tun: er konnte am 19. März in Lübeck einen neuen Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur gründen. Unser Mitglied, Frau Dr. Leschke, sprach in der Aula des Lübecker Johanneums über »Was erstrebt die Bewegung für neue Frauenkleidung und Frauenkultur?« Sie ging von dem so wahren Worte aus »Es gibt keine Frauenkultur, solange die Frauen das Korsett nicht abgelegt haben« und führte in ihrer klaren, überzeugenden Art wohl alle Schäden und Häßlichkeiten dieses vernunftwidrigen Kleidungsstückes an. Sie führte das Thema sicher durch und es gelang ihr auch völlig, die nach Hunderten zählenden Damen und Herren von der großen Gefahr des Korsetts zu überzeugen. Der neue Verein konnte denn auch mit einer stattlichen Mitgliederzahl gegründet werden. Nach dem Vortrag wurde auf der Empore der schönen Aula eine sehr hübsche Ausstellung von Frau Marg. Sach-Lübeck in Augenschein genommen. Auch die ausgelegten Hefte und Broschüren fanden großes Interesse. Frä. Jens hatte die für den Vorstand in Vorschlag gebrachten Damen genannt, die die Versammlung einstimmig annahm; Frau Dr. Frank als 1. Vorsitzende. Wir können herzlich froh über diesen Abend sein, und wir wünschen unsrem jungen Schwesternverein das Beste für sein ferneres Gedeihen. *M. D. F.*

Hannover. In der im alten Rathause von der Volksborngesellschaft veranstalteten Ausstellung »Mutter und Säugling« fanden während der Ausstellungs-dauer von 3 Wochen wöchentlich zweimal Vorträge statt über hygienisch einwandfreie Kleidung. Die Vorträge fanden hauptsächlich nachmittags eine große Zuhörerschaft, und die Anmeldungen neuer Mitglieder, der rege Schnittmusterverkauf bewiesen, daß die Vorführungen auf fruchtbaren Boden fielen. Die Vorträge wurden von der Vorsitzenden, Frau Paula Schulz-Pruß, gehalten. Am 17. März, nachmittags 4 1/2 Uhr, fand in dem schönen Festsaal der Leibniz-Kakfabrik eine Frühjahrsvorführung von Kleidermodellen der Frau Schoch-Leimbach, Karlsruhe, statt. Vorauf ging eine Aufführung von Mensendieck-Turnen nebst einem Reigen, ausgeführt von drei in dem Studium dieser Methode schon fortgeschrittenen Schülerinnen, von Frä. Doris Reichmann. Die zum Teil sehr schwierigen Übungen, die eine absolute Beherrschung der Muskeln beanspruchten, wurden auf das genaueste ausgeführt, und ließen erkennen, daß ein derart ausgebildeter Körper wegen der vollständigen Beherrschung der Muskeln über eine sichere Grazie verfügt, die sich in allen Handlungen des Alltagslebens kundgeben wird. Eine erwachsene Mensendieckschülerin im Dianagewande führte eine Übung nach der Statue des schwebenden Götterboten Hermes aus, wozu sich der dem früh-griechischen Schönheitsideal nahe kommende Körper gut eignete. Ich weiß nicht, was mehr befriedigte, die Genauigkeit der geleisteten Arbeit oder die Harmonie dieser vorzüglich ausgebildeten Körper. Frä. Reichmann und ihre Schülerinnen ernteten daher auch reichen Beifall. In geistvoller Weise an diese Darstellungen anschließend, sprach Frau Schoch die Hoffnung aus, daß die durch Körperkultur gehobene Schönheit der Frauengestalt in der Zukunft den Bekleidungskünstlern erlauben wird, ganz Vollkommenes zu leisten. Vorläufig, führte sie aus, müssen noch beide Ziele erstrebt werden: die Schönheit jeder Gestalt muß durch das Kleid betont werden, die Unausgeglichenheit muß gemildert werden. Bei der nun folgenden Vorführung von Modellen waren unter anderem die schlichten Kleider für junge Mädchen sehr überzeugend. Leichter, kleinblumiger Stoff umgibt die Gestalt in weichen Falten, die durch einen Seidengürtel in fein gewähltem Ton zum Stoff passend zusammengehalten werden. Ganzanliegende Gewänder in farbiger Seide ausgeführt, sind als Hauskleider gedacht, die durch einen Überwurf aus prächtigem Stoff mit handgeknotteter Tressenverschnürung beliebig zum Straßenkleid umgewandelt werden können. Für Damen, die der Mode folgen möchten, sind Kostüme geschaffen, die den Eigenkleidcharakter beibehaltend, die anziehenden Motive der letzten Mode verwenden, z. B. die am Rock in verschiedener Länge aufsteigenden Serpentin-Volants. Ein schwarzes Gewand aus fließender Seide mit weißen Spitzen, mit kreisrund geschnittenem, gerafftem Schlepprock wirkte genial, ebenso ein raffiniert einfach geschnittener und geraffter Sommer- oder Abendmantel mit Chiffonüberwurf, der eine entzückende Silhouettenwirkung erzielte. Es folgten noch anmutige Gesellschaftskleider sowie elegante Festgewänder, welche die als Mannequin behilfliche Dame besonders vorteilhaft vorzuführen wußte. Frau Schoch versteht es nicht nur, ihre Gewandkunst dem individuellen Charakter einer einzelnen Gestalt anzupassen, sie vermag auch den Geist historischer Perioden und fremdartiger Nationen in Kleidungsstücken zum Ausdruck zu bringen, das bewiesen ein gelb-

HAMBURG (Forts.)

Clara Zahn, geb. Piehl

geprüfter Schneidermeister
Werkstatt für naturgemäße und künstlerische
Frauenkleidung
Schürzen · Unterkleidung · Schmuck
Altona-Elbe Wielandstraße 16, ptr.

Elsa Koyen

Werkstatt für naturgemäße, künstlerische Frauenkleidung
Bismarckstraße 33 HAMBURG Bismarckstraße 33

HANNOVER

Reformhaus Thalysia · Hannover Fernsprecher Nord 3351

Gretchenstraße 8 :: Ecke Alte Cellerheerstraße
Spezial-Geschäft für Gesundheitliche Bekleidung u. Schuhwaren.
Gesunde Nahrungsmittel. Reich illustr. Moden-Album, Broschüren über „Schönheitspflege“ u. „Wissensch. Büstenpflege“ stehen zu Diensten

Werkstatt für deutsche, künstlerische Frauenkleidung
Mathilde Scheidt — HANNOVER —
Körnerstraße 3, Teleph. 8311

HEIDELBERG

Werkstätte für naturgemäße Frauenkleidung
B. Glöckel-Knorr
Bergheimerstraße 8 Heidelberg Telephon Nr. 1735

KARLSRUHE

Poröse Damen- und Kinder-
Reform-Leibchen

geprüft und empfohlen von der Vereinigung
für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe
Ferner vorzüglich sitzende und angenehm zu tragende
**Hemdosen, Reformhosen, Directoirehosen,
Gürtel und Binden**
Reform-Strümpfe. Fuß wollen, Länge baumwollen.
Rudolf Wieser, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. Nr. 153.

Institut für

wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale
Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Heilgymnastik. — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege

seidenes, pelzverbrämtes Schleppegewand und ein prächtig gestickter japanischer Mantel aus schwerer stahlblauer Seide. L. S. C.

Die Kunst mit Kindern zu leben! Eine Frage, die so lebhaft interessiert, daß der Vereinsvorstand die Mühe nicht scheute, dem reichhaltigen Programm des Winters noch einen Vortrag über dieses Thema anzugliedern. Der harmonisch ausgestattete Saal der Kakfabrik diente wieder als wohltuender Rahmen der Veranstaltung. Herr Sylvain Pitt-Paris, der in seiner Muttersprache Vortragende, bemerkte zunächst, daß, ob auch zwischen den politisch interessierten Männern der beiden Nationen Differenzen bestehen mögen, die Frage der Kindererziehung sie in gemeinsamem, friedlichen Streben vereinigen könne. Herr Pitt erläuterte nun folgendes: Um unsere Lieblinge dahin zu führen, wo unser an Erfahrung und Studium geläuterter Wille sie sehen möchte, bedarf es vor allem, daß wir uns das Vertrauen der Kleinen zu erringen und zu bewahren verstehen. Da heißt es mit den Kindern leben, nicht nur zeitweise uns zu ihnen herabbeugen, sondern in ihnen aufgehen, ihnen Freude geben, besonders durch Entwicklung ihrer Anlagen und sie zu sich selbst ermutigen. Das Zeichnen empfiehlt Herr Pitt besonders als eine Quelle der Freude für Kinderherzen, das Auge wird geübt, unendliche Reichtümer und Schönheiten im Leben zu entdecken und im kleinen Zeichenheft mit uns fortzutragen. Wie auch den Erwachsenen, so sollen wir den Kindern nur die edeln Schätze unseres Herzens mitteilen. Diese mit Feinheit und großer Zielsicherheit vorgetragenen Gedanken fanden warme Aufmerksamkeit unter den Zuhörern, die zum Schluß den Vortragenden umringten, um ihm zu danken. Einige altfranzösische Volks- und Kinderlieder sang Herr Pitt, während ihn ein Freund auf einem alten, schmückvollen Spinett begleitete, und betonte den beglückenden Einfluß, den auch die Musik auf das Leben des Kindes ausübt. L. S. C.

Am 28. März veranstaltete Frau Helene Lange eine hübsche und lehrreiche Schüleraufführung vor einem zahlreichen und teilnehmenden Publikum. In einigen einleitenden Worten legte sie die Grundzüge des Systems Stebbins-Kallmeyer, in dem sie Unterricht erteilt, dar und erläuterte sie praktisch durch die Übungen ihrer Schülerinnen. Die Anfängerklasse machte eine Anzahl einfacher Übungen, Schrittübungen und solche mit Stäben, Keulen, Muskelstreckern und Reifen, und eine Klasse fortgeschrittener Schülerinnen zeigte, wie diese Einzelübungen zu Übungsfolgen fortentwickelt werden. Alle diese wurden mit Musikbegleitung gut und exakt ausgeführt, und obwohl sie oft große Anforderungen an die Kraft und die Ausdauer stellen, sahen sie durchweg leicht und anmutig aus. Den Beschluß bildeten dramatische Übungsfolgen, unter denen besonders das orientalische Gebet Beifall fand. An einigen der letzteren beteiligte sich Frau Lange selbst; ihre vollkommene Beherrschung des Körpers sowie der Charakter, den sie in ihre Bewegungen legte, zeigte, wieviel Grazie und Ausdruck sich mit der harmonischen Gymnastik erreichen läßt. Großes Entzücken erregte die Kinderklasse, 5—7 jährige Kinder, die leichte Übungen und kleine Spiele recht hübsch und mit großem Eifer vormachten — wie überhaupt Lehrerin und Schülerinnen offenbar mit ganzem Herzen bei der Sache waren. Das Barfuß-Turnen ist besonders nutzbringend, weil die turnerische Bewegung des uneingezwängten Fußes das Gefühl für seine natürliche Form sowie für ein naturgemäßes und gesundes Schuhwerk ausbilden muß; denn unverbildete Füße sind heutigen Tages fast nur bei Kindern zu finden. Im Juni findet voraussichtlich ein Kursus in harmonischer Gymnastik im Freien statt. E. B.

Heidelberg. Der Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur hielt Freitag den 3. April seine 5. Generalversammlung ab, an die sich in einem geselligen Teil der Vortrag von Kinder- und Volksliedern in lebenden Bildern anschloß. Zunächst gab Frau Cadenbach den Tätigkeitsbericht vom Jahre 1913. Nach diesem fanden im vergangenen Jahr 9 Sitzungen statt. In den beiden ersten im Januar abgehaltenen Sitzungen wurde gemeinsam mit dem Verein »Frauenbildung-Frauenstudium« und der »Rechtsauskunftsstelle« die Gründung einer Vereinigung der selbständigen Schneiderinnen, Weißnäherinnen, Stickerinnen und Putzmacherinnen von Heidelberg vorbereitet. Die Gründung erfolgte am 8. Februar unter dem Vorsitz von Frau Cadenbach. Wir hoffen, daß durch die neue Gewerbeordnung, die auch für die Handwerkerin die Gesellen- und Meisterprüfung verlangt, auch für unsere Bestrebungen tüchtigere Hilfskräfte herangebildet werden. Im Laufe des Jahres fanden ferner drei Ausstellungen statt — eine Ausstellung von Kinder- und Jungmädchenkleidern, die Modeschau der Wiener Werkstätte, und eine Ausstellung kunstgewerblicher Handarbeiten. Alle drei waren gut besucht und brachten vielerlei Anregung. Der durch den Verein veranstaltete Kurs in Mensendieckscher Gymnastik war leider zu schwach besucht. Die Vorsitzende sprach um so mehr ihr Bedauern darüber aus, als die hygienisch-ästhetische Gymnastik von Frau Dr. Mensendieck auf Durchbildung des ganzen Körpers gerichtet ist und in Fräulein Lorenz eine bewährte Lehrmeisterin hat. Als Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt: zu Vorsitzenden:

KARLSRUHE (Forts.)

Luise Schumacher

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstraße 53

Moderne Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1854 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko



GERTRUD RÖMHILDT

KARLSRUHE :: AMALIENSTR. 21

Stickereien fertig und angefangen für Blusen, Kleider u. Kinderkleider

Adolf Stängle

Werkstatt für moderne Frauenkleidung
Straßen-, Gesellschafts-, engl. Reit- und Schneiderkleider
Touristen- und Skikleidung

Fernruf 1174

Zirkel 32 Karlsruhe

Thalysia

Reform-Bekleidung

Allein-Vertretung
und Musterlager

Luise Vier, Karlsruhe, Kronenstr. 11

KÖLN

Handgestickte Nesselblusen im Preise von 6—10 Mk., je nach Ausführung. Geschäftsstunden Vormittags. :: ::
Johanne Strackerjan, Köln, Große Witschgasse 15/17.

Klavierunterricht

an Kinder erteilt akademisch gebildetes junges Mädchen. Preis 2 Mk. Beste Empfehlungen. Auskunft durch Frau E. Wirminghaus, Rheingasse 8.

Frau Cadenbach und Frau Deetjen; zu Beiräten; Frau von Brannbehrens, Frau Hampe, Fräulein Löffler, Frau Waag und Herr Dr. med. Wachter. Den wegen Wegzugs vom Amt der Schatzmeisterin (Frau Beuteführ) und Schriftführerin (Frau Türk) zurückgetretenen Damen sprach Frau Cadenbach herzlichen Dank für ihre gewissenhafte Tätigkeit aus. An Stelle von Frau Beuteführ wurde Frau Hoffmann als Schatzmeisterin gewählt und statt Frau Türk übernahm Frau Heddaus den Posten der Schriftführerin. Nach dem von Frau Hoffmann erstatteten Rechnungsbericht betragen die Einnahmen 2118.76 M gegenüber einer Ausgabe von 1381.79 M. Demnach ist ein Vermögensstand von 736.97 M vorhanden, wovon 432.18 M auf der Sparkasse angelegt sind. Für das kommende Vereinsjahr sind im Mai ein Ausflug, im Herbst eine Ausstellung kunstgewerblicher Handarbeiten und ein Vortrag von Frau Dr. Mensendieck geplant. Im geselligen Teil der Veranstaltung wurden von einer lieblichen munteren Kinderschar in anmutigen bunten mit zarten Frühlingsblumen geschmückten Kleidchen verschiedene reizende Kinder- und Volkslieder gesungen und in lebenden Bildern dargestellt, die bei den Zuhörern allgemeines Entzücken hervorriefen. Außerdem erfreuten Frau Stadtpfarrer Gilg die Anwesenden durch einige mit schöner klangvoller Stimme und feinstem Verständnis vorgetragene Volksweisen und Fräulein Krall und Levy durch schelmische Zupfgeigenliedchen. Man war hoch befriedigt über den reizenden Verlauf der Vorführungen, und es herrschte allgemeines Bedauern, daß von den Mitgliedern trotz spezieller Einladung jedes einzelnen nur etwa der fünfte Teil erschienen war.

Karlsruhe. Wie seit einigen Jahren schon, so veranstaltete auch dieses Jahr der Verein eine rührige Konfirmandenpropaganda. Unmittelbar nach Verteilung unseres badischen Konfirmandenflugblattes in allen Schulen Badens wurden in vier Schulhäusern Karlsruhes kleine Vortragsabende mit praktischen Vorführungen von Konfirmanden-Ober- und -Unterkleidung abgehalten. Den stärksten Zuspruch fand aber unsere kleine Ausstellung, die wir an einem »Mitterabend« der Vereine »Karlsruher Lehrerinnen« und »Frauenbildung-Frauenstudium« veranstalteten. Frau Susanne Egel hielt eine kurze, allgemein verständliche, einleitende Ansprache und führte dann, unterstützt von den Damen der Auskunftstelle, Frau Klein, Frau Bott und Frau Braun eine Anzahl mustergültiger und dabei einfacher und billiger Kleidungsstücke vor. Neben der Unterkleidung gefielen besonders die Kleidchen mit Häkelverzierung von Frau E. Kimmig, Kleider mit leicht herzustellender Handarbeit von Fr. G. Lembke; ein Arbeitskleid im Buschmannschnitt, von Frau A. Klein ausgeführt, fand den größten Anklang. Das Leibchen aus unserer Konfirmandenkleidung wird, wie man uns mitteilt, in der hiesigen städtischen Frauenarbeitsschule, der Sophienschule, in den Klassen angefertigt; auch soll es in den Lehrplan der hiesigen Volksschulen Aufnahme finden. — Die auswärtigen Mitglieder werden ersucht, etwaige Klagen über unregelmäßige Zustellung der Zeitschrift zunächst bei dem zuständigen Postamt ihres Wohnortes einzubringen.

Köln. Am 1. April fand der letzte Teenachmittag des Vereins für diesen Winter statt. Leider litt der Besuch stark unter sonstigen Veranstaltungen, so daß nur ein kleiner Kreis sich an dem außerordentlich anregenden Nachmittage erfreuen konnte. Nachdem Fr. Frank einen sehr interessanten Bericht über die Tagung der Delegiertenversammlung für Jugendpflege in Hamm abgestattet hatte, hielt Fr. Elly Kremers aus Essen einen Vortrag über ihre Tätigkeit in der Jugendpflege bei Krupp, an den sich eine längere Diskussion schloß. Fr. Kremers hat eine sehr hohe Auffassung von ihrem Beruf, ein warmes Herz für ihre Pflegebefohlenen, was sie in ihrem lebendigen Vortrag zum Ausdruck brachte. Zu unserer Freude hören wir, daß Fr. Kremer demnächst in dieser Zeitschrift über ihre Tätigkeit in der Jugendpflege berichten und hierdurch einem weiten Kreise Anregungen für dieses viel besprochene und viel umstrittene Gebiet geben wird. — Leider verläßt uns wegzugshalber unser Beiratmitglied Frau Käthe Winter, deren anziehende Schilderungen unserer Vereinsveranstaltungen wir sehr entbehren werden und der wir auch an dieser Stelle unsern herzlichen Dank aussprechen. Hoffentlich wird es ihr vergönnt sein, auch in Frankfurt, ihrem zukünftigen Wohnort, für unsere Sache zu wirken. — Am 1. April lief die Amtsperiode ab, in welcher Frau Else Wirminghaus als Vorsitzende den Stadtverband der Kölner Frauenvereine leitete, an ihre Stelle wurde einstimmig Fr. Wenzel vom Verein Rechtsschutz für Frauen gewählt. Die Kölner Frauenbewegung hat während des letzten Jahres lebhaft Förderung erfahren. U. a. wird die Frage: Schaffung von Frauenheimstätten vom Verbands eifrig vertreten. Auf Antrag des Verbandes ist bereits eine besondere Vermittlung für Wohnungen alleinstehender, gebildeter Frauen durch die Stadt geschaffen worden. Unter den Fragen, die den Verband beschäftigt haben, waren es auch solche, die die Tagespresse betreffen. So war man allgemein der Ansicht, daß die ständige Mitarbeit von Frauen an den Tageszeitungen unumgänglich

Fortsetzung Seite XII.

gegen **Appetitmangel, nervöse Abspannung, Blutarmut.**
Lecin
 Fl. M2. in Apoth., Probe & Eins. 1.50 M.
 vom Lecinwerk Hannover.

Soeben erschienen:
Ein Mutter- und Kindbuch
 Von Dr. J. L. Taylor. Pappband M 3.—, Leinwandband M 4.— (Porto 30 Pf., Ausland 55 Pf.).
 Kaum einer Frage bringt man mehr Interesse entgegen als der von der natürlichen Bestimmung des Weibes. In offener, sachlicher Weise tritt der Verfasser an die Klärung dieses gewaltigen Problems und lüftet die Geheimnisse, die das Rätsel Weib umschließen. **Wichtig für jeden Mann und jede Frau.** Zu bez. durch alle Buchh. oder direkt vom Verlag von **Strecker & Schröder in Stuttgart T 11**



Hartmann's Gesundheitsbinden
Welfrut
 Unerreicht weich von höchster Ausdauerfähigkeit

In allen orthopädischen Geschäften zu haben. Preis 1.20 M. pro Paar.

Firma: **Paul Hartmann & Co.**
 Heidenheim a. M., Frankfurt, Berlin, O. Düsseldorf

Kindlingsflugs
 Gesunderhaltung des Frauenleibes, wie alle Ehefragen erörtert offen und mit hohem sittlichen Ernst Frauenärztin Dr. Em. Meyer in ihrem Erziehungs- und Ehebuch „Vom Mädchen zur Frau“. Ueber 50 000 Exemplare verbreitet! Glänzende Urteile! Das Buch sollte in keinem Hause fehlen. Geg. Einsend. von M 2.20 Pappband, M 3.90 gebd., M 3.90 Geschenkbund mit Goldschnitt. Durch alle Buchh. oder direkt vom Verlag **Strecker & Schröder Stuttgart M 94**

Nachdem ich längere Zeit in der Königl. Frauenklinik Bonn tätig gewesen bin, habe ich mich in Köln als **Hebamme** niedergelassen.
Schwester Lilly Neu
 Fernruf B 3820 Roonstr. 30

Bitte berufen Sie sich bei Anfragen oder Bestellungen auf die hier abgedruckten Empfehlungen!



Osiris-Trikot
 Weiches, an die Körperformen sich anschmiegendes **Strick-Gewebe** aus bestem Material.
Vorzüge: Grösste Elastizität, Porosität und Dauerhaftigkeit.
 Alleinige Fabrikanten: **Müller & Schweizer, Trikotfabrik, Stuttgart**

Hemd hose „Unicum“. Erfunden von Fr. Bertha Balla, Wiesloch i. B. Erforderlich 2 Meter Stoff bei 120 cm Breite. Eine hübsche, praktische und bequeme Form hat dieses offene Hemdbeinkleid, das vorn nur durch zwei Knöpfe und Knopflöcher geschlossen wird. Beide Vordertheile sind tuchartig schräg herausgeschnitten, so daß sie weit übereinandergreifen. Je ein Knopf und Knopfloch schließen, wie es unsere Abbildung leicht erkennen läßt, die übereinandertretenden Teile. Ein kleiner Gurtteil, von der Seitennaht bis zum Brustabnäher dem Beinkleid auf jeder Seite aufgesteppt, macht diesen Verschuß haltbar. Auch hinten, wo sonst ein offenes Beinkleid zusammenzustoßen pflegt, sind die Teile schräg herausgeschnitten und weit übereinandergesteppt. In der Mitte macht je ein Abnäher diese Teile anliegend. So vereinigt der Schnitt dieses Beinkleides die Annehmlichkeiten des geschlossenen und des offenen Beinkleides, es schließt fest und kann auch ohne Hemd getragen werden, und verwehrt der Luft nicht den Zutritt. Man kann es unten offen wie bei

Körperform angepaßt werden muß, ist der 3 bahnige etwas glockenförmig geschnittene Rock angesetzt. Rückenschluß. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag Karlsruhe zu beziehen, Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet; Taille 1.50 M, Rock 1.50 M. Erforderlich 5,50 m Stoff, 100 cm breit. Fertig gestickter Gürtel (ohne Stoff) 3 M., Stickereimuster 50 Pf. bei Fr. Merkel, Freiburg i. B., erhältlich.

Abb. II. Weiße Bluse mit bunter Stickerei von Lulu Ebert, Würzburg, Oeggstr. 1. Im einfachen Kimonoschnitt aus weißem Leinen gearbeitet, ist die Bluse mit einer Stickerei aus blauer, hochroter, grauer und schwarzer Waschseide geziert. Die Linien, die das Blumenornament begrenzen und um den Halsausschnitt und über die Ärmel laufen, werden von 2 nebeneinander gelegten Fäden dicken grünen Perlgarms gebildet, die mit Fangstichen aus grüner Seide festgehalten werden. Punkte aus hochrotem Garn. Die Bluse kann auch beliebig in Woll und Seidenstoffen nachgearbeitet werden. Leinenbluse fertig gestickt und gearbeitet zum Preise von 25 M von Lulu Ebert zu beziehen. Aufgezeichnet mit angefangener Stickerei und Material 15 M. Zeichnung auf den eingeschickten Stoff zu übertragen mit Material und Stickerei Anfang 12 M. Aufzeichnung auf Stoff allein 2,50 M. Stickereimuster auf Papier nicht erhältlich, doch ist das Muster für Waschblusen auch gut für Loch- und Weißstickerei zu nehmen. Bluse ist ohne Verschuß über den Kopf zu ziehen. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 durch den Verlag erhältlich. Preis 25 Pf. Erforderlich 2,50 m Stoff 60 bis 80 cm breit.

Abb. III. Bluse aus dunkelcremefarbenem Baumwollkrepp mit bunter Plattstichstickerei von Lisbeth Maaß, Berlin C, Grünstr. 25/26. Die Stickerei der einfachen Kimonobluse ist in blau, 2 Tönen rot, 2 Tönen gelb, leuchtendgrün und schwarz gehalten. Ärmelrand dem Ausschnitttrand entsprechend. In der vorderen Blusenmitte werden die beiden Webe-



Hemd hose „Unicum“. D. R.-G.-M. 344 794.

der Rückansicht oder auch anschließend, durch Zusammenziehen mittelst farbigen Seidenbandes, wie bei der Vorderansicht tragen. Im Innern des Beinkleides ist auf jeder Seite eine Leinenbandschlinge angebracht, in die der Strumpfhalter eingehängt werden kann. Man arbeitet das Beinkleid am besten aus durchlässigem Stoff, aus Byssus oder Ventilationsstoff. Auch lose gewebter Nessel ist sehr behaglich und billiger als die erstgenannten Stoffe. Die Garnitur ist nach Geschmack zu wählen. Für den Ventilationsstoff eignet sich am besten Klöppelspitze, für Byssus feine Stickerei. Die Erfinderin empfiehlt, der Hemdhose Ärmel aus demselben Stoff einzunesteln, die das Innere der Kleiderärmel sauber halten sollen. Ebenso empfiehlt sie, durch anzuknüpfende oder anzuschnürende Volants an den Beinlingen oder auf der Hüfte das Beinkleid zugleich zum Ersatz des Unterrockes zu machen. Schnitte der Hemdhose „Unicum“ versendet Frau Berta Balla, Wiesloch in Baden zum Preise v. Mk. 1.25 in folgenden Größen:

	Gr. I a u. b	Gr. II a u. b	Gr. III
albe Oberweite	45	54	58
„ Taillenweite	39	44	50
„ Hüftweite	50	55	64

Beschreibung der Kleider.

Abb. I. Festkleid von Elisabeth Merkel, Freiburg i. Br., Talstr. 6. Stark gelber Chinakrepp und echte, weiße venezianische Klöppelspitze geben das Material zu dem einfach, doch sehr vornehm wirkenden Kleide. Siehe Vorderansicht Abb. X. Reiche Handstickerei am Gürtel in silbergrauer Seide und Goldfitter: der glatten Taille, die sehr gut nach der

„Henneberg-Seide“

schwarz, weiß u. farbig v. M. 1.10 an bis M. 22.80 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. auch in **doppelten Breiten**
 Seiden-Damaste M. 1.20—20.00 | Braut-Seide M. 1.10—22.80
 Rohseid. Shantungkleider p. Robe . . . 15.00—68.00 | Ball-Seide „ 1.10—20.00
 Foulard-Seide bedr. auch doppeltbr. „ 1.10—10.00 | Blousen-Seide „ 1.10—20.00
 p. Met. Frko. u. schon verzollt ins Haus. Must. umgeh. Dopp. Porto n. d. Schweiz.
 Hoff. I. M. der
Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich, Deutschen Kaiserin

Schnitt-Versand der Zeitschrift

„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Taillenweite	90 cm Hüftenweite
„ II	98	„	75	„ 103
„ III	106	„	80	„ 114
„ IV	116	„	86	„ 125

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Schnittmuster-Abteilung
 Karlsruhe i. B., Karlsruhstr. 14

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet. Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.



Rückansicht zu Abb. IV.

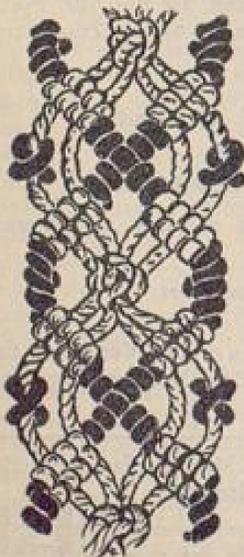
kanten mit kleinem Hohlsaumbörtchen verbunden. Preis der fertigen Bluse in jeder beliebigen Farbe und Größe (42, 44, 46) 18 M. Stickerei-Vorzeichnung von Frl. Maaß erhältlich. Preis 1,50 M. Material 1,20 M. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Preis 25 Pf. Erforderlich 2,50 m Stoff 60—80 cm breit.

Abb. IV. Sommerkleid aus grauem Kaschmir mit grüner Stickerei von E. Haeffner, Freiburg i. Br., Rosastraße 17. Einer anschließenden Futtertaile ist das Kleid mit Rückenschluß aufgearbeitet; das russische Hemdchen ist aus frischgrünem Chiffon auf hellgrünem, glatt genommenem Chiffon genäht. Mit schmalen Nahtkanten sind die Rockbahnen der Taille mit der angeschnittenen Rockbahn aufgesteppt. Verwendbarer Schnitt zum Oberstoff; Technische Seite Heft 6, 1912. Normalschnittmuster in den 4 Größen durch den Verlag erhältlich. Preis 1 M. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 3 M, Stickereimuster 3,50 M, bei Frl. Häffner erhältlich. Erforderlich 5 m Stoff, 100 cm breit, 0,25 m grünen Chiffon, 120 cm breit und 30 cm hellen Chiffon, 60 cm breit. Preis des fertigen Kleides 60 M. Stickerei 8—10 M.

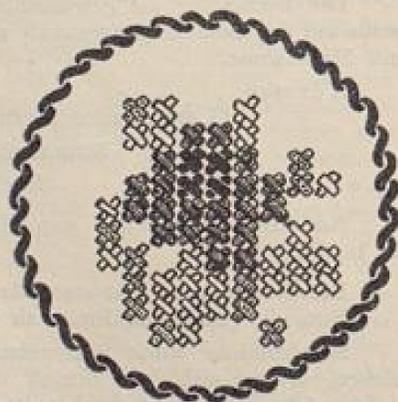
Abb. V. Kleid aus lichtblauem Kreppstoff mit Makramé-Gürtel von E. Haeffner, Freiburg i. Br., Rosastr. 17. In ledergelber Farbe ist die Knüpfarbeit des Gürtels, sowie des Achselkeils und der Schnüre, die die Schoßteile seitlich verbinden, ausgeführt. Auch die Festonstiche, die sämtliche Ränder der Schoßbluse umgeben, sind mit gelbem Perlgarn gearbeitet. Schnitt, Rückansicht und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 1, Fig. 1—10. Normalschnittmuster in den 4 Größen, sowie Oberweite 86 und 82 vom Verlag erhältlich. Preis Schoßbluse 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M, Bluse 1,50 M. Gürtel, Achselkeil und Schnüre von Frl. Haeffner zu beziehen. Preis 15 M. Preis des fertigen Kleides 60 M.

Abb. VI. Weißes, halbseidenes Batistkleid mit schwarz-grüner Stickerei von Lambert Marchmeyer, Gildehaus, Provinz Hannover. Der obere Rand des Rockes kann beliebig abgepaspelt oder an ein Leibchen gesetzt werden. Der Schoß ist mit schmaler Naht der Kimonobluse angesetzt, die Naht verschwindet vollständig durch das 4fache Einkrausen des Stoffes. Diese Kräuselei kann auf der linken Seite der Bluse durch einen Futterstreifen festgehalten werden. Ausführliche Beschreibung, Schnitt und Stickerei-Vorzeichnung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 5, Fig. 26—32. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweiten 86 und 82 durch den Verlag erhältlich. Bluse 50 Pf., Rock 50 Pf. Nach Maß gezeichnet: Bluse 1,50 M, Rock 1,50 M. Stickerei-Vorzeichnung 4 M.

Abb. VII. Sommerstraßen- und Besuchskleid von Marga Teschemacher-Renner, Berlin W 15, Schillerstr. 12/13. Schwarz-weiß gestreifter Seidenvoile wird leicht über ein schwarzes Unterkleid gelegt und einige Zentimeter über dem Rocksäum gereiht. Eine Schnalle hält unter der Brust eine grüspanfarbene gemusterte Schärpe, die sich in abfallender Linie um den Körper legt und hinten mit einer Schleife endigt. Am Hals ein Kräuschen aus grünem Chiffon. Schnitt nicht erhältlich.

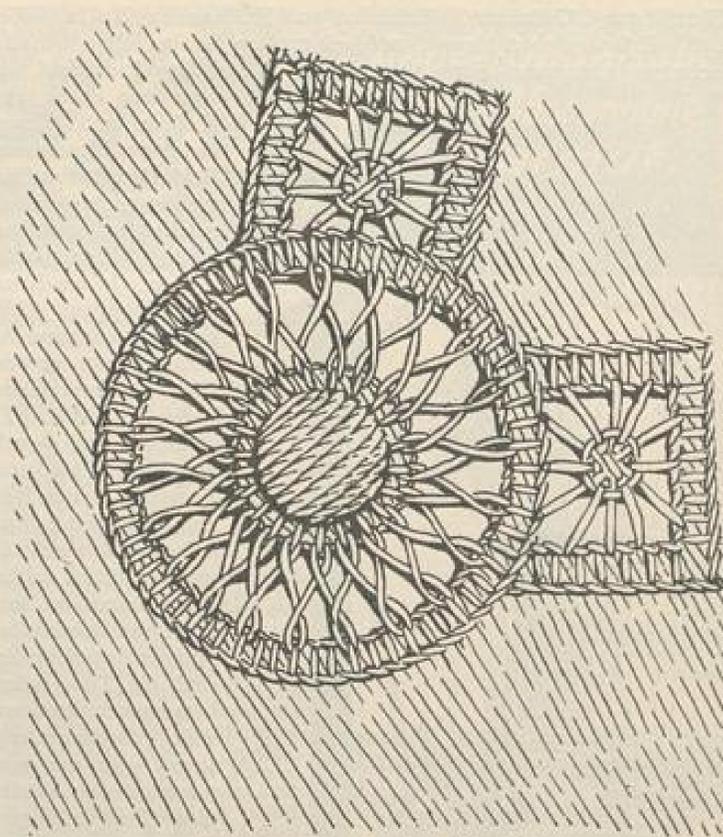


Geknüpfter Besatz, gelb und schwarz zu dem Kinderkleid Abb. VIII Originalgröße.



✕ = ROTH DUNKEL.
 ✖ = ROTH HELB.
 ⊗ = GRÜN DUNKEL.
 ⊗ = GRÜN HELB.

Kreuzstichstickerei zu dem Kinderkleid Abb. IX Originalgröße.



Stickereieinzelheit zu Abb. XII.

Abb. VIII. Kinderkleid mit Knüpferei von Lisa Haack, Werkstatt für verbesserte Frauenkleidung, Breslau, Bahnhofstr. 17. Das Kleidchen aus kräftiggrünem Wollkrepp ist in Kimonoschnitt gearbeitet mit einem seitlichen Verschuß. In der Taille reißt man den Kittel ein und verziert dies sowie den Ausschnitt und die Ärmel mit einem aus gelb-schwarzem Perlgarn geknüpften Börtchen. Preis des Kleides 12 M. für 4—6 Jahre (60 cm lang von der Schulter). Siehe die Borte in Originalgröße nebenstehend. Normalschnittmuster vom Verlag erhältlich für die Altersstufen 2—4, 4—6 und 6—8 Jahre. Preis 25 Pf.

Abb. IX. Kleid aus resedagrünem Wollkrepp. Zur Verzierung dienen kleine Röschen in Kreuzstichstickerei von denen jedes von einem Kreis (Stilstich, schwarz) umschlossen ist. Siehe Einzelheit nebenstehend. Am Halsausschnitt, Ärmeln, Saum und am Taillenabschluß ebenfalls schwarzer Stielstich. Der Rock ist leicht an die glatte Taille angeriechen. Das fertige Kleid für Kinder von 3—6 Jahren ist erhältlich bei Frau P. Kelber, Straubing N.-B., Ludwigsplatz 131 II. Preis 12,50 M. Normalschnittmuster vom Verlag für die Altersstufen 2—4, 4—6 und 6—8 Jahre erhältlich. Preis 25 Pf.

Abb. XI. Einfaches Kleid aus weißem Baumwoll-Frottéstoff mit gehäkeltem Besatz von Frau J. Franke, Görlitz. Die Garnitur des Kleides, Schnüre und Vierecke, ist aus blauem Perlgarn gehäkelt. Zweiteilig mit Naht in der vorderen und hinteren Mitte geschnitten, wird das Kleid unter den Armen durch einen Abnäher etwas anliegend gestaltet. — Verschuß durch Druckknöpfe im Rücken, fadengrade eingesezte, dreiviertel lange Ärmel, diese Naht markiert durch 6 mal nebeneinander aufgenähte Luftmaschen aus dunkelblauem Perlgarn. Dieselbe Verzierung an den vorderen Ärmelrändern und am Rocksäum unten. Am Rock bleibt jede Naht unten ein wenig offen. Spitzer Halsausschnitt, vorn und hinten durch doppelten Volant aus weißem Waschtüll begrenzt, der mit dunkelblauem Faden gesäumt wurde. Die geringe Weite des Kleides wird unterhalb der Brust durch gehäkelten Gürtel gehalten, der aus dunkelblauem Perlgarn gearbeitet wird. Sechs Reihen Luftmaschen so lang wie die Taillenweite, werden durch dicht gehäkelte Rechtecke geführt, die in beliebiger Anzahl angebracht werden können. Verschuß auch des Gürtels in hinterer Mitte wo er auf dem Kleid festgenäht wird, sonst ringsum lose. Zum festen Rechteck häkelt man 19 Luftmaschen, in die drittletzte 1 feste Masche und daneben noch 1 feste Masche, 1 Lm. (in voriger Reihe 1 Lm. auslassen) 2 f. M. nebeneinander usf. bis ans Ende dieser Reihe. Mit 5 Lm. wenden. * 1 Stäbchen in die erste Lm. voriger Reihe hängen, 2 Lm. wieder 1 Stäbchen usf. bis diese Reihe zu Ende. Mit 2 Lm. wenden, 2 f. M. in die ersten 2 Lm. voriger Reihe hängen, 1 Lm. 2 f. M. wieder bis herüber häkeln dann wieder mit 5 Lm. wenden. Vom * nun so oft wiederholen bis das Rechteck 7 oder 9 festere Reihen zählt. Die sechs langen Reihen

von Lm. nun durch die Rechtecke ziehen. Alle Häkelei so verwenden, daß die linke Seite nach oben kommt. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag erhältlich. Preis 25 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 2.25 M. Erforderlich 4 m Stoff, 80—100 cm breit.

Abb. XII. Weiße Waschbluse mit Handstickerei von Hildegard Uhlich, Köln, Waisenhausgasse 36. Baumwollener Rippsstoff wurde für die Bluse verarbeitet, die Durchbruchstickerei an Passe und Ärmeln ist mit Perlarn gefertigt. Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 2, Fig. 11—15. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweiten 86 und 82 cm vom Verlag erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 1.50 M. Stickereimuster von Fräulein Uhlich erhältlich. Preis 2.50 M. (Stickereieinzelheit siehe Seite X).

Abb. XIII. Handgeklöppelte Spitzenkragen und Motiv mit zweifädig gedrehten Picots von Leni Matthaei D.W.B. Hannover, Ferdinandstraße 24a. Preis des oberen Kragens M 16.—; des unteren M 10.—; der einzelnen Motive M 3.50.

Abb. XIV. Handgewebte Kleiderornamente von Elisabeth Hülle, Nürnberg, Bayreutherstr. 30a I. Die Herstellung geschieht nach Art echter Gobelins in reinen Seidenfarben oder feiner Wolle und wird mit der Hand auf kleinen Pulten gewebt. Es ist die Möglichkeit gegeben, nach einer Probe der Stofffarbe des Kleides die Auswahl der Farben bei Herstellung der Besätze zu richten. In Wollen ausgeführte Besätze sind entsprechend preiswerter als in Seide ausgeführte, doch von gleich guter Wirkung.

Oben: Dreieck. kleiner Gürtelabschluß. Herstellung: Seide, gedacht auf dunkelblauem Grund. 5 Farben, marineblau, silbergrau mit orange, cobaltblau, schwarz und ceriserot. Größe 15 1/2 x 8 cm in Seiden. Preis 10 M.

Links: Brustschmuck für kleine Figuren. Gedacht auf jeglichem Grau, graublau. Ausführung auf hellblau Seiden. Kette in 5 Farben, schwarz, hellblau, dunkelblau, dunkelgrün, cerise hellrot, Gold. Perlab-schluß dunkelblau Holzperlen. Länge 23 cm, Breite 8 cm. Preis 18.50 M.

Rechts: Brustschließe für größere Figuren. Gedacht auf schwarz oder tiefdunkel. Das auf schwarzseidener Kette mit schwarzem Holzperlenabschluß gewebte Motiv ist in 5 Farben Seiden ausgeführt, hellblau, dunkelblau, smaragdgrün, schwarz graublau, altgold. Länge 27 cm, Breite 11 cm. Preis i. S. 20—22 M. Diese und andere Besätze in jeder gewünschten Form sind durch El. Hülle zu beziehen.

Abb. XV. Sonnenbadeanzug: »Sonnenkäferchen« von Frieda Heidsiek, Essen (Ruhr), Isenbergstr. 32a. Der Anzug ist aus weißem porösen Waschstoff gefertigt, die Stickerei in rotem und schwarzem Garn. Schnittmuster durch Fr. Heidsiek zu beziehen. Preis 50 Pf. für 2—6 Jahre, Angabe der Länge von der Schulter und Weite um den Oberkörper unter den Armen gemessen. Fertige Anzüge, Preis 4—8 M für 2—6 Jahre.

Abb. XVI. Tenniskleid aus mittelblauem Ripspikee. Weiße Stickereieinsätze und ein Schifferknoten aus schwarzer Seide geben die hübsche Garnitur des Kleides, den Ansatz des Rockes deckt ein durch Stoffspangen gezogener weißer Ledergürtel. Schnitt, Rückansicht und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 4, Fig. 20—25. Normalschnittmuster vom Verlag in den Oberweiten 82, 86, 90 und 98 erhältlich. Preis des Kleides 75 Pf. Schnitt nach Maß gezeichnet, Kleid 2 M.

Abb. XVII. Blusenrock von Frau M. Schmidt, Leipzig-Connewitz, Windscheidstr. 37. Hellgrauer, melierter Stoff ist für den prinzeßartigen Blusenrock verarbeitet, für die Garnitur am Halsauschnitt sind für die fortlaufende Linie schmale schwarze Tresse genommen, die kleinen Dreiecke sind mit schwarzer Wolle eingestickt. Vorder- und Hinterbahn haben Paspelvorstoß von schwarzer Tresse. Schnitt und ausführliche Beschreibung, sowie Garnitur-Vorzeichnung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 3, Fig. 16—19. Normalschnittmuster in den 4 Größen durch den Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Preis 75 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 2.25 M. Garnitur-Vorzeichnung vom Verlag erhältlich. Preis 2.25 M.

P. P.

Kleider, Mäntel, Schürzen, Wäsche, kunstgewerbliche Arbeiten, bezw. alle Gegenstände, die die Leser zur Veröffentlichung in der »Neuen Frauenkleidung« für geeignet halten, bitten wir, im Original oder als Photographie oder Skizze mit genauer Beschreibung an die Schriftleitung z. H. von Frau C. Sander, Köln-Lindenthal, Josef-Stelzmannstr. 22a zu senden; dieselbe wird sodann wegen Annahme, Honorar usw. Auskunft erteilen. Porto für Antwort bezw. Rücksendung des Materials ist Sendungen beizufügen.

*Verlag und Schriftleitung der Zeitschrift
Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.*

KÖLN (Forts.)

Eva Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefst.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

Zuschneiden und Anprobieren

von Kleidern zur Selbstanfertigung übernimmt

Köln-Sülz **LUISE DÜBEN** Zulpicherstr. 268 a III.
Straßenbahn No. 15, Haltestelle Rob. Kochstraße

Zu sprechen: Dienstag und Freitag 9—12 und 4—8 Uhr und
in der Auskunftsstelle des Kölner Vereins.

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid;
Die Technik der höheren Damenschneiderei

erteilt Lehrkurse.

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

STUTT GART

J. Lenz, Schuhmacher, Stuttgart

Büchsenstrasse 29 — 2 Treppen. —

fertigt die denkbar zweckmäßigste Fußbekleidung für normale und abnorme
Füße. — Vielfach mit ersten Preisen prämiert.

Sport-Artikel

Feine
Unterkleidung

Geschwister Heiß
Stuttgart, Calwerstr. 9

Spezialgeschäft

moderner

Strumpfwaren

Emma Klink

Sophienstraße 281 STUTTGART Telephon 8672

Institut für natürliche Schönheitspflege des Gesichts,
der Haare, Hände und des Körpers

Mäßige Preise :: :: Beste Referenzen

Fortsetzung von Seite VIII.

notwendig sei, auch aus dem Grunde, weil dadurch das Übermaß an oberflächlichen Modeberichten eingedämmt würde. Eine besondere Kundgebung des Verbandes darf in seiner Kölner Frauenwoche (29. Juni bis 4. Juli Werkbundaussstellung 1914) erblickt werden. In 13 Vorträgen werden hier Fragen behandelt werden, die stets einen starken Bestandteil der Frauentätigkeit gebildet haben, Fragen des Kunstgewerbes, der weiblichen Handarbeit, der Kleidung und Wohnung usw. und die heute erweitert, neu belebt und in den Kreis moderner Kunstbestrebungen hineingefügt werden müssen. J. Str.

In diesen Tagen feiert Frau Emma Teller-Habelmann, frühere Meininger Hofchauspielerin, ihr 50jähriges Bühnenjubiläum. Die vorzügliche Künstlerin hat vor zehn Jahren die Kölner Garderobe für Künstlerinnen mitgegründet, hat sie seither in uneigennützigster und vorbildlicher Arbeit geleitet und dadurch unendlich viel Gutes, weit über Köln und unsere Provinz hinaus, gestiftet. Da die Beschaffung der Bühnentoiletten eine Frage ist, mit der sich auch die Anhänger unserer Sache beschäftigen (vergl. Seite 57), erlaubt sich der Kölner Verein auf die Ehrengabe hinzuweisen, die Frau Teller überreicht werden soll. Die Sendungen sind an das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, Gr. Budengasse zu richten, mit der Bezeichnung: für die Ehrengabe Teller-Habelmann.

Leipzig. Am 8. April fand Auskunft und Ausstellung im Auguste-Schmidhaus statt. Gezeigt wurde eine praktisch und liebevoll zusammengestellte Konfirmandinnenausstattung, ferner Perlenarbeiten (von Frau Eckardt-Leipzig und Frä. Scharlau-Dresden) und von Frau Quirin-Stuttgart gesandte, ausländische Handarbeiten: Teneriffa-Madeira- und außerordentlich sauber gefertigte chinesische Ajourarbeiten. Letztere, sowie die Perlenketten fanden ganz besonderen Anklang und erfreulicherweise auch Käufer.

Lübeck. Am 3. April fand im festlich geschmückten kleinen Logensaal die erste Mitgliederversammlung statt, die zahlreich besucht war. Die Vorsitzende betonte nach einigen einleitenden Worten, daß es nach ihrer Ansicht die Hauptarbeit des Vereins sein müsse, die heranwachsende Jugend, die werdenden Mütter unseres Volkes in weitesten Kreisen für seine Bestrebungen zu gewinnen, sie sehen und empfinden zu lehren, was wahre Frauenkultur in geistiger und gesundheitlicher Beziehung bedeutet. Jeder, der an der Erreichung dieses Zieles mitarbeiten will, sei als Mitglied herzlich willkommen, und wenn es dem Verein gelingt, in gemeinsamem Wirken diesem Ziele nahe zu kommen, so sei seine Gründung nicht vergeblich gewesen. Sodann wurde die Satzung verlesen und angenommen. Um energisch gegen das weitere Tragen des Reihers vorzugehen, wurde beschlossen, das vom Verein für Vogelschutz herausgegebene Flugblatt zum Schutz der Reiher nach Möglichkeit zu verbreiten, um dieser Unkultur Einhalt zu tun. Da die Mittel zur Anschaffung einer Bibliothek noch nicht genügen, wurde in Vorschlag gebracht, Bücher aus dem Besitz der Mitglieder der Vorsitzenden für beliebige Zeit zum Ausleihen zur Verfügung zu stellen. Dort kann jedes Mitglied sie gegen geringe Leihgebühr erhalten. Die durch diese Leihgebühr zusammenkommende Summe soll dann zu Neuanschaffungen verwendet werden. Der Vorschlag, gemeinsame Turnkurse zur Kräftigung des Körpers zu veranstalten, fand lebhaften Beifall. Eine Ausstellung erprobter Unterkleidung, die freundlichst vom Leipziger Verein gesandt war, fand viel Interesse und hat wohl manchem neue Anregung gebracht.

München. Frau E. Quirin aus Stuttgart veranstaltete im kleinen Saal des Kunstgewerbevereins hier vom 25.—28. März eine Ausstellung von ausländischen Handarbeiten, welche der hiesige Verein durch Einladung und Empfehlung unterstützte. Besuch und Verkauf war befriedigend, die Schönheit der wunderfeinen Durchbruch-, Spitzen- und Plattsticharbeiten aus Java, China, Madeira usw., wurden allgemein bewundert, Prinzessin Gisela erwarb eines der beliebten reichbestickten Kleider aus Rohseide. Auch die Presse nahm anerkennend Notiz von der Sache. Der Fraueninteressenverein, welchem wir, wie gemeldet, korporativ beigetreten sind, wird nach Möglichkeit auch unsere speziellen Angelegenheiten beachten. So wurde die Vorsitzende ersucht, Ende dieses Monats in der Jugendgruppe des Fraueninteressenvereins einen Vortrag über «Frauenkleidung und Kunstgewerbe» zu halten, was sie gerne verspricht. Einen Vortrag ähnlichen Inhalts wird sie auf Anregung eines Mitglieds im Mai in Schliersee halten. Dem Ausschuß wurde ein hygienisches Mieder nach neuem Prinzip (Patent) zur Prüfung vorgelegt, das nach Ansicht unsrer Sachverständigen Empfehlung verdient. Es wird demnächst der Unterkleidungszentrale Leipzig zugehen. — Der Verein leistet zur Ausstellung in Stuttgart dem dortigen Verein einen Beitrag, und könnte mehr tun, wenn nicht immer noch eine Anzahl von Jahresbeiträgen unsrer verehrlichen Mitglieder ausständen.



Werkstätte für Entwurf u. Ausführung künstlerischer Hand- und Kurbelstickereien. Unterricht Hans und Else Winkler Karlsruhe i. B., Lessingstr. 26. Telephon 1293

STUTT GART (Forts.)

Jacket-Kleider u. neuzeitl. Frauenkleidung wird außer dem Hause gutschend angefertigt. L. u. M. Ostermayer, Stuttgart Lorenzstr. 2p.

Japan B'woll. Crêpe idealster Stoff für moderne Frauenkleidung bei A. Dolmetsch, Kgl. Hofl., Stuttgart, Calwerstr. 33

ALLGEMEINE ANZEIGEN.

Zehenkammer-Schuhgesellschaft

(Patent Mannesmann)

Tal-Straße 61 DÜSSELDORF 53 Tal-Straße 61

Preisgekrönt auf der

„Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“

Anfertigung von Schuhwerk,

das nach Patent Mannesmann im Schuh zwischen den Zehen Wände besitzt.

Man verlange Prospekt und Preisliste.

Hahnenklee im Oberharz In meinem unmittelbar am Walde gelegenen Erholungsheime finden gebildete Damen und junge Mädchen von 14 Jahren an freundliche Aufnahme. Sommer und Winter geöffnet. Pension Mk. 3.50 — Mk. 4.— täglich (Juli Mk. 4.50 — Mk. 5.—), bei längerem Aufenthalte monatlich 100 Mark. Prosp. d. d. Leiterin Lotti Jaeger, Villa Loni.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Die Bäuerin

in zwei badischen Gemeinden

von Dr. Martha Wohlgemuth

Preis M 2.80

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Pforzheim. In der Generalversammlung am 25. März wurde der übliche Jahresbericht von der Vorsitzenden erstattet. Wenn auch keine großen Erfolge nach außen verzeichnet werden konnten, so konnte doch von stiller Sämansarbeit gesprochen werden, der hoffentlich auch eine Ernte folgen wird. Besonders erfreulich ist es, daß unser Turnanzug nun durch eine große Konfektionsfirma in den Handel kommt. Der Kassenbericht bot das bekannte Bild; er wurde als richtig befunden. Der letzte Punkt der Tagesordnung gab Veranlassung zu lebhafter Aussprache, denn Wünsche und Anträge gibt es immer. Sie bezogen sich auf das »Heft«, für welches mehr Abbildungen für »praktischen Gebrauch« gewünscht werden; dann auf regere Vereinstätigkeit, weshalb alsbald ein »Teaabend« in Aussicht genommen wurde; auch der gemeinschaftliche Besuch der Stuttgarter Ausstellung wurde als wünschenswert erkannt.

Deutsche Werkbundaussstellung Köln 1914. Kölner Frauen-Vereinigung für künstlerische Veranstaltungen im Haus der Frau. »Das Haus der Frau« auf der deutschen Werkbundaussstellung in dem künstlerische und gewerbliche Frauenleistungen zur Schau gestellt werden sollen, ist nach dem Entwurf von Frau Knüppelholz-Roeser von deutschen Künstlerinnen erbaut worden und reiht sich trefflich den anderen Bauten ein. Um den schönen Räumen einen entsprechenden Inhalt zu geben, haben sich Kölner Frauen zusammengeschlossen, um als Kölner Frauen-Vereinigung für künstlerische Veranstaltungen im Haus der Frau eine feine Geselligkeit zu pflegen. Den Ehrenvorsitz hat Frau Oberbürgermeister Wallraf übernommen. Erste Vorsitzende ist Frau Otto Meurer. Das Haus der Frau wird während der Dauer der Ausstellung belebt werden durch allwöchentlich stattfindende festliche Veranstaltungen, darunter hervorragende Darbietungen auf den Gebieten der Literatur, der Musik und des künstlerischen Tanzes. Ebenso werden Teenachmittage eingerichtet, die einen vornehm gastlichen Charakter tragen sollen. Eine ganze Reihe von Arbeitsausschüssen sind eifrig am Werk, um dieses Ziel zu verwirklichen. Auswärtige Frauenvereine, die die Ausstellung besuchen, werden im Haus der Frau, liebenswürdigen Empfang, angenehme Bewirtung und sachkundige Führung finden. Es liegt schon eine erhebliche Zahl von Anmeldungen vor und den andern interessierten Vereinen kann nur angeraten werden, sich rechtzeitig zu melden. Nur dann ist es möglich allen gerecht zu werden. Anträge und Wünsche von Vereinen sind an die Vorsitzende, Frau Otto Meurer, Köln, Filzen-graben 2 b zu richten.

Der Bund österreichischer Frauenvereine hat im Vorjahre im Haag alle Angehörigen des I.C.W. — Frauenweltbundes — höflichst eingeladen, nach Beendigung der in Rom stattfindenden Generalversammlung Wien zu besuchen und gestattet sich, diese Einladung zu wiederholen. Das Programm der Wiener Tage — 25.—28. Mai — ist mit Rücksicht auf die ermüdenden Sitzungen in Rom festgesetzt worden. Es sind deshalb nur zwei Versammlungen in Aussicht genommen, um den Fremden Gelegenheit zu geben, die österreichischen Frauen und deren Arbeitsweise kennen zu lernen und den Einheimischen die Bekanntschaft mit den Arbeitsgenossinnen aus der Ferne zu ermöglichen. Die Österreicherinnen bezwecken besonders, daß ihre Gäste mit den Kunstschätzen der alten Kaiserstadt und ihren schönen Umgebungen bekannt gemacht werden. Die Bahnermäßigungen auf den italienischen und österreichischen Bahnen gestatten einen kleinen Umweg; zumal derselbe die Aussicht bietet, über Dresden Leipzig zu besuchen. Die letztere Stadt bietet in diesem Jahre wegen ihrer großartigen, internationalen, graphischen Ausstellung einen besonderen Anziehungspunkt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Eine Leserin unserer Zeitschrift sendet uns die folgende Sprechsaalnotiz der »Straßburger Neuesten Nachrichten« (7. April 14).

Notschrei für die Frauen! Auf die Ausführungen »Modebrief« in Ihrem werten Blatte Nr. 80 drängt es mich, einiges zu erwidern: Ich habe mich noch nie unter die Mode gebeugt, sondern trage mich nach eigener Mode und trage, was mich kleidet, weite Röcke, nicht Humpel- und nicht Schlitzröcke. Den Kleiderkünstlerinnen erkläre ich einfach, ich lasse mir den Geschmack anderer nicht aufzwingen und ich meine, das ist doch so selbstverständlich, daß darüber kein Wort zu verlieren ist. Traurig ist, daß so viele Frauen nicht wissen, was schön, anständig und kleidsam ist; traurig aber wahr, trotz der vielgerühmten Kultur und trotz Fortschritt auf allen Gebieten. Obschon in Blättern und Zeitschriften Witze in unendlicher Zahl über Modetorheiten und

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlsruhe i. B.

Abformungskleider

Eine neue Art, ohne besondere Vorkenntnisse billige Kleider herzustellen.

Von

Marie Thierbach

Mit 15 Abbildungen u. 1 Schnittmusterzeichnung

Zweite Auflage.

Preis 2 Mark.

Verzeichnis der Abbildungen:

Abb. I: Die Art, Maß zu nehmen. — Abb. II: Blaues Eoliennekleid, Vorderansicht und die einfachste Art, ein Kleid rückwärts zu raffen. — Abb. III: Das blaue Eoliennekleid von rückwärts, ungeschlossen. — Abb. IV: Das blaue Eoliennekleid von rückwärts, geschlossen. — Abb. V: Einfaches Straßenkleid. — Abb. VI: Hauskleid aus grünem Tuch und Rückansicht zu Abb. V. — Abb. VII: Nachmittagskleid mit Rückansicht zu dem Hauskleid Abb. VI. — Abb. VIII: Nachmittagskleid, Vorderansicht zu Abb. VII. — Abb. IX: Tanzkleid für junge Mädchen. — Abb. X: Tanzkleid für junge Mädchen, Rückansicht zu Abb. IX. — Abb. XI: Abendkleid. — Abb. XII: Winter-Sportkleid. — Abb. XIII: Gesellschaftskleid aus zweierlei Stoff. — Abb. XIV: Kleid aus hellgrauem Wirkplüsch. — Abb. XV: Nochmalige Ansicht der beiden Gesellschaftskleider.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
und direkt vom Verlag.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Mädchen-Handarbeiten

Ein Geschenkbuch f. unsere deutschen Töchter

Mit zahlreichen Illustrationen und erläuterndem Text

Von

Hermine Steffahn

unter Mitarbeiterschaft von Doris Kiesewetter

Preis geb. M. 2.50

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

Lampes Wormser alkoholfreier, unvergorener Traubensaft gewinnt in der Heilkunde immer mehr an Bedeutung, sei es bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, sei es bei träger Verdauung, oder vor, während und nach dem Wochenbett, sei es in den Entwicklungs- oder in den Wechseljahren, sei es zur Pflege des eigenen Kindes. Lampes Wormser ohne Alkohol ist ein hervorragendes Kurmittel und diätetisches Tafelgetränk, ganz besonders berufen,

„im Leben der Frau“

eine hochwichtige Rolle zu spielen. Verlangen Sie Druckschriften, L.
Probekiste 11,20 M., frachtfrei innerhalb Deutschlands.

H. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms 11.

„Die Centrale“

Organ des gesamten Töchtererziehungswesens

Der Verlag der Zeitschrift gibt kostenlos Auskunft über empfehlenswerte Töchter-Pensionate und Haushaltungsschulen



Hervorragendes Insertionsorgan für Pensionate und Haushaltungsschulen. Offerten auf Wunsch unverbindlich

Verlangen Sie kostenfreie Probenummer

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung Halle a. S.



Seiden-Stoffe
in allen mod. Geweben, Stickereien, Roben usw., porto- und zollfrei. Muster und Kataloge franko. Seidenstoff-Export.
Adolf Grieder & Cie. Kgl. Hofl.
Gegr. 1889 Zürich (Schweiz).

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein *Cl. Fernow*
Karlsruhe i. B., Redtenbacherstraße Nr. 16

Der Verein
Frauenbildung-Frauenstudium.

Versandhaus feiner Wäschestickereien, Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Musterversendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Modenrinnen gerissen werden und letztere dem Gespött anheimfallen, kommt die Frauenwelt von heute doch nicht zum Nachdenken darüber, wie sie sich von dem Tyrannen »Mode« verunstalten läßt, jede Anmut und Würde vergibt und profanen Augen preisgibt, was der Frau die Achtung vor sich selbst verbieten sollte. Das ist ein trauriges Zeichen der Zeit und der vielgerühmten Geistesentwicklung für die Frauen. Ihr Modebrief im Samstagsblatt bedeutet für die Frauen eine Schmach und eine Schande, gerade deshalb, weil darin die Wahrheit offen und frei zum Ausdruck kommt. Unverständlich ist, daß die Männer so wenig Geschmack für Frauenkleidung haben, sonst hätten diese doch längst dafür sorgen müssen, daß eine Mode, die die Frau verunstaltet und schändet, nicht lebensfähig bleibt. An den Männern liegt es, wenn die Frauen sich nicht von ihrer Torheit bekehren wollen, hier Wandel zu schaffen. Diese sollten Karikaturen, die eine Schmach für die Frauenwelt sind, auf der Straße unmöglich machen. So lange die Frauen nicht verstehen, sich anständig, schicklich, geschmackvoll und praktisch zu kleiden, so lange sollten sie akademische Studien unterlassen und sich nicht in die Ämter und Berufe der Männer eindrängen. Wie will die Frau reif zum Wählen werden, solange sie nicht imstande ist, ihre Kleidung zu wählen? Zuerst rechte, wahre Führerinnen der Frauenkleidung, dann erst Stimmrechtlerinnen.

Eine Frau, die versteht sich anzuziehen, aber nicht auszuziehen.

Gemeinsame Erziehung. Zu dem Artikel von Eugenie Jacobi-Königsberg in Nr. 2 dieser Zeitschrift möchte ich hinzufügen, daß in verschiedenen neuzeitlichen Internaten, vor allem in der »Freien Schulgemeinde« Wickersdorf bei Saalfeld a. S. die Koedukation praktisch durchgeführt ist. Über die gedankliche Grundlage der Schulgemeinde geben die Jahrbücher dieser Anstalt (Verlag Eugen Diederichs, Jena) Aufschluß; ferner die Schriften Dr. Gustav Wyneckens, insbesondere die Broschüre: »Der Gedankenkreis der freien Schulgemeinde« (Verlag Erich Matthes, Leipzig) und »Schule und Jugendkultur« (Diederichs, Jena) hierin über den vorliegenden Gegenstand das Kapitel über »Koedukation und Sexualerziehung«. Außerdem aber sei darauf hingewiesen, daß der »Bund für freie Schulgemeinden« (Sitz in Wickersdorf bei Saalfeld a. S.) die Verbreitung dieser Ideen und die Gründung weiterer freier Schulgemeinden

betreibt. Es liegt hier für die, welche die Anschauungen des angeführten Artikels teilen, eine Möglichkeit, praktisch für ihre Ideen einzutreten.

A. L., Heidelberg.

Harmonische Gymnastik. Würde mir eine der geehrten Leserinnen eine Auskunft geben können, an welchem Ort wohl ein Bedürfnis für Körperkultur vorhanden ist, sodaß eine Vertreterin der Harmonischen Gymnastik dort einen Sommerkursus einrichten könnte. Vielleicht kleinere Stadt, wo sich dauernd keine Lehrerin niederlassen kann; auch Kuranstalt, Kinderheim oder dgl. könnte berücksichtigt werden; gegebenenfalls auch Landgut. Auf Wunsch kann auch schwed. Gymnastik zur Anwendung kommen, speziell Behandlung von Rückgratsverkrümmung. Frau Helene Lange, Hannover, Waldhausenstr. 5.

THÜRINGER WERKSTÄTTEN BAD KÖSEN

Künstler. Leitung

ARCHITEKT WALTER WILHELM UHLIT
Langjähriger Mitarbeiter und Büroleiter von Prof. Schultze-Naumburg.

Entwurf und Ausführung von städt. Villen, Landhäusern, Schlössern und Herrenhäusern :: Lieferung von einzelndn Möbeln und ganzen Wohnungs-Einrichtungen :: Ausstattung von Repräsentationsräumen :: Teppiche, Stoffe :: Beleuchtungskörper